

Kulturstätten, die auf Hörtechnik getestet wurden

Museum Kolumba

Hörtechnik für eine öffentliche Führung ist vorhanden. Der Empfang läuft über Kopfhörer, es stehen zurzeit keine Ringschleifen für den Empfang mit T-Spule zur Verfügung. Das Sprechermikrofon wird umgehängt und sollte so hoch wie möglich platziert werden, um ein gutes Sprachverstehen zu erzielen.

Oper im Staatenhaus

Hier gibt es keine besondere Hörtechnik, jedoch kann auf vorhandenen Monitoren in den 3 unterschiedlichen Spielräumen, die angebotenen Untertitelung des Gesangs mitgelesen werden. Gesprochene Passagen werden nicht transkribiert, so dass es zu inhaltlichen Lücken kommt. Die Monitore sind leider auf keinem Sitzplan eingezeichnet. Aus der Erfahrung heraus sind für den Raum 1 im Staatenhaus die Monitore ab Reihe 7 gut sichtbar (diese Angabe ist ohne Gewähr).



Museum Ludwig

Hier gibt es induktive Hörtechnik für öffentliche Führungen, ebenso an der Kasse. Leider ist der vorhandene Audioguide nicht mit einer induktiven Ringschleife versehen.

Theater 509 im Bürgerhaus Stollwerk

Dieses kleine Theater (70 Sitzplätze) bietet Comedy und Kabarett an. Es hat eine gut funktionierende Induktionsschleife, es ist ein Hörgenuss, dort Aufführungen zu besuchen.



Comedia - Theater

In einem großen Teil des Zuschauer- raums (roter Saal) liegt seit Jahren eine gut funktionierende Induktionsschleife. Karten sollte man an der Theaterkasse vorbestellen wegen der Nutzung der Induktionsschleife um Reservierung von Plätzen bitten.

Weitere Erfahrungen siehe Bericht von Eva Eder in dieser HörMal.